

Hardplatz Zürich = Hardplatz Zurich = Hardplatz Zurich

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **25 (1986)**

Heft 4: **25 Jahre anthos = Le 25e anniversaire d'anthos = 25 years of anthos**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-136109>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hardplatz Zürich

Projektverfasser: Josef Staub, Bildhauer, Dietikon; Willi Neukom †, Landschaftsarchitekt BSG, Zürich; Mitarbeiter: T. Neukom, Landschaftsarchitekt BSG, Zürich

Projektdaten: Bauzeit 1979–1982

Beschreibung: Der Hardplatz als reiner «Verkehrszirkus» wurde in enger Zusammenarbeit von Bildhauer und Landschaftsarchitekt künstlerisch gestaltet. Auf die Bestückung des Platzes mit Kunstwerken wurde bewusst verzichtet. Die skulpturenartigen Mulden in den grosszügig bemessenen Pflasterungsflächen sind vielseitig nutzbar als Spiel- und Sitzbereiche. Die Bepflanzung schirmt den Platz vom Verkehr ab und macht ihn für den Fussgänger erträglich. Das künstlerische Gesamtkonzept umfasst auch die Gestaltung von Brunnenanlagen, Beleuchtungskörpern, Tramhäuschen usw.

Hardplatz Zurich

Auteurs du projet: Josef Staub, sculpteur, Dietikon; Willi Neukom, architecte-paysagiste FSAP, Zurich; collaborateur: T. Neukom, architecte-paysagiste FSAP, Zurich

Données: Construction 1979–1982

Description: Le «Hardplatz», pur «rond-point de circulation», a été aménagé en étroite collaboration entre sculpteur et architecte-paysagiste. On renonça à orner la place d'œuvres d'art. Les dépressions quasi sculpturales aménagées dans les surfaces pavées aux larges dimensions peuvent être utilisées de maintes manières en tant qu'aire de jeu ou place pour s'asseoir. Les plantations protègent la place du trafic et la rendent supportable pour le piéton. Le concept d'ensemble artistique comprend aussi l'aménagement des fontaines, armatures d'éclairage, abri du tram, etc.

Hardplatz Zurich

Project authors: Josef Staub, sculptor, Dietikon, the late Willi Neukom, landscape architect BSG, Zurich; collaborator: T. Neukom, landscape architect BSG, Zurich

Project dates: Construction period 1979–1982

Description: The Hardplatz as a pure "traffic circus" was designed artistically in close collaboration between sculptor and landscape architect. There was deliberately no attempt made at placing works of art on square. The sculpturelike depressions in the generously designed areas of paving have many applications as playing and seating areas. The plants screen the square from traffic, making it tolerable for the pedestrian. The overall artistic concept also includes the design of fountains, street lamps, tram shelters, etc.

Fotos: F. Staub, Dietikon

